



Oberstufe/Hauswirtschaft

Name: _____

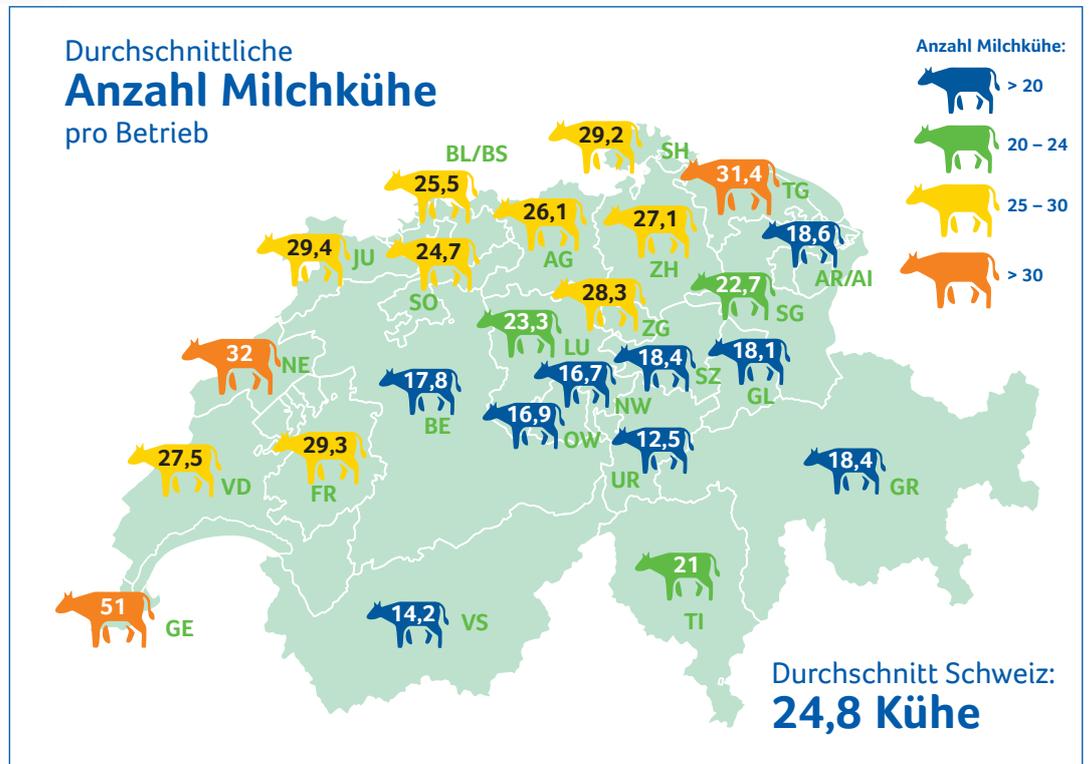
swissmilk



Schweizer Bauernhöfe – Familienbetriebe

Schweizer Bauernhöfe sind meistens Familienbetriebe

In der Schweiz werden die meisten Bauernhöfe von Familien geführt. Sie besitzen kleine Kuhherden und kennen ihre Tiere mit Namen.



Durchschnittlicher Kuhbestand je Betrieb nach Kantonen
(Quelle: BLW, Daten Milchproduktion 2015)

Rund 22'000 Milchproduzenten mit 541'000 Milchkühen produzieren 3,5 Millionen Tonnen Milch pro Jahr. In der Schweiz herrscht eine bäuerlich geprägte Tierhaltung mit moderaten Tierzahlen pro Betrieb, Regelungen bezüglich Futterfläche sowie einer Beschränkung der Tierzahl pro Hektare.

Die Schweizer Milchwirtschaft hat durchschnittlich weniger Milchkühe pro Betrieb als Milchbetriebe im Ausland. Die Schweizer Familienbetriebe halten im Durchschnitt 24,8 Kühe auf ihrem Betrieb. Rund 53% der Milchproduzenten wirtschaften im Talgebiet und 47% im Berggebiet. Die durchschnittlich gehaltene Anzahl Milchkühe liegt im Tal bei 29,3, im Berggebiet bei 19,7 Milchkühen.



swissmilk

Oberstufe/Hauswirtschaft

Name: _____

Schweizer Bauernhöfe – Familienbetriebe

Ländervergleich

Anzahl Milchkühe

pro Betrieb



187

Kühe in den USA



46

Kühe in Italien



24

Kühe in der Schweiz

(Quelle: Topagraronline, 2013)

Im Ausland findet man ein anderes Bild vor. So hat sich beispielsweise in den USA oder in einigen Ländern der EU der Spezialisierungs- und Konzentrationsprozess in der Tierhaltung stark beschleunigt. Daraus resultieren Milchbetriebe mit durchschnittlich viel höheren Tierbeständen als in der Schweiz. Kleine und mittlere Bauernbetriebe mit ihren traditionellen Tierhaltungsformen und Weidewirtschaften verschwinden.

Im Jahr 2015 betrug in Deutschland die durchschnittliche Anzahl Kühe 57 Tiere pro Betrieb. Betrachtet man nur die neuen Bundesländer, so ist die durchschnittliche Anzahl Milchkühe pro Betrieb 168 Tiere. In den USA liegt die Zahl bei 187 Milchkühen pro Betrieb. Dabei bestehen grosse regionale Unterschiede. Im Westen der USA wurden im Jahr 2013 durchschnittlich 949 Kühe pro Betrieb gemolken. Im Nordosten der USA halten die Milchbauern 97 Kühe pro Betrieb. In Italien beträgt die durchschnittliche Anzahl Milchkühe pro Betrieb 46.

Aufgabe 1

Was verstehst du unter einem Schweizer Familienbetrieb?
Erkläre diesen Begriff in 2 – 3 Sätzen.



Oberstufe/Hauswirtschaft

Name: _____

swissmilk

Schweizer Bauernhöfe – Familienbetriebe



Vorteile der bäuerlichen Familienbetriebe in der Schweiz

Aufgabe 2

Zu jedem Abschnitt fehlt der passende Titel. Schreibe den geeigneten Titel ins Kästchen über den jeweiligen Abschnitt.

Bäuerliche Familienbetriebe leisten viel für die Bevölkerung

Bäuerliche Familienbetriebe als Verbreiter von Werten

Bäuerliche Familienbetriebe als Dienstleister in Sachen Nachhaltigkeit

Bäuerliche Familienbetriebe als Versorger

Die Versorgung der lokalen Bevölkerung mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs erfolgt hauptsächlich über bäuerliche Familienbetriebe. In der Schweiz garantieren sie eine hohe Qualität und Lebensmittelsicherheit sowie eine tierfreundliche und umweltschonende Produktion.

Bäuerliche Familienbetriebe stehen für **Nachhaltigkeit** in allen drei Dimensionen (**Ökologie**, **Ökonomie** und Soziales). Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen ist zentral für das Bestehen eines bäuerlichen Familienbetriebs, denn **natürliche Ressourcen** sind nicht unbegrenzt vorhanden.

Viele Traditionen wurzeln in der Landwirtschaft. Auf bäuerlichen Familienbetrieben werden diese bis heute gepflegt. Solidarität und Familiensinn sind wichtige Werte, ebenso der tägliche persönliche Kontakt zu den Tieren.

Die bäuerlichen Familienbetriebe pflegen, gestalten und erhalten die Landschaft. Dabei leisten sie auch wertvolle Arbeit für die Ökologie wie beispielsweise das Erhalten von Lebensräumen und dadurch der **Biodiversität**.

Zudem sind bäuerliche Familienbetriebe wichtig für die **dezentrale Besiedlung** und die Vitalität der ländlichen Räume. Die Wertschöpfung der Bauern schafft Arbeitsplätze auf dem Land und wirkt damit der Abwanderung in die Städte und **Agglomerationen** entgegen. In der Schweiz sind diese Leistungen als Aufgaben der Landwirtschaft in der Bundesverfassung festgehalten.



Oberstufe/Hauswirtschaft

Name: _____

SWISS**milk**

Schweizer Bauernhöfe – Familienbetriebe

Aufgabe 3

Im Text sind sieben Wörter grün markiert. Erkläre die Wörter kurz oder suche im Duden nach der Definition und schreibe diese auf.

Nachhaltigkeit:

Ökologie:

Ökonomie:

Natürliche Ressourcen:

Biodiversität:

Dezentrale Besiedlung:

Agglomeration:



Lösung

SWISSMILK

Schweizer Bauernhöfe – Familienbetriebe

Aufgabe 1

Lösungsbeispiel

Schweizer Familienbetriebe besitzen keine Kuhherden. Sie tragen für die Versorgung der lokalen Bevölkerung mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs bei. Die Produktion ist tierfreundlich und umweltschonend ausgerichtet.

Aufgabe 2

Bäuerliche Familienbetriebe als Versorger

Die Versorgung der lokalen Bevölkerung mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs erfolgt hauptsächlich über bäuerliche Familienbetriebe. In der Schweiz garantieren sie eine hohe Qualität und Lebensmittelsicherheit sowie eine tierfreundliche und umweltschonende Produktion.

Bäuerliche Familienbetriebe als Dienstleister in Sachen Nachhaltigkeit

Bäuerliche Familienbetriebe stehen für **Nachhaltigkeit** in allen drei Dimensionen (**Ökologie**, **Ökonomie** und Soziales). Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen ist zentral für das Bestehen eines bäuerlichen Familienbetriebs, denn **natürliche Ressourcen** sind nicht unbegrenzt vorhanden.

Bäuerliche Familienbetriebe als Verbreiter von Werten

Viele Traditionen wurzeln in der Landwirtschaft. Auf bäuerlichen Familienbetrieben werden diese bis heute gepflegt. Solidarität und Familiensinn sind wichtige Werte, ebenso der tägliche persönliche Kontakt zu den Tieren.

Bäuerliche Familienbetriebe leisten viel für die Bevölkerung

Die bäuerlichen Familienbetriebe pflegen, gestalten und erhalten die Landschaft. Dabei leisten sie auch wertvolle Arbeit für die Ökologie wie beispielsweise das Erhalten von Lebensräumen und dadurch der **Biodiversität**.

Zudem sind bäuerliche Familienbetriebe wichtig für die **dezentrale Besiedlung** und die Vitalität der ländlichen Räume. Die Wertschöpfung der Bauern schafft Arbeitsplätze auf dem Land und wirkt damit der Abwanderung in die Städte und **Agglomerationen** entgegen. In der Schweiz sind diese Leistungen als Aufgaben der Landwirtschaft in der Bundesverfassung festgehalten.



SWISSMILK

Oberstufe/Hauswirtschaft

Lösung

Schweizer Bauernhöfe – Familienbetriebe

Aufgabe 3

Nachhaltigkeit: Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als ersetzt werden kann. Z.B. durch Nachwachsen, Regeneration, Recycling etc.

Ökologie: Umweltlehre ist die Lehre vom Haushalt der Natur.

Ökonomie: Wirtschaftswissenschaft beschreibt die wirtschaftliche Struktur eines bestimmten Gebiets.

Natürliche Ressourcen: Natürlich vorhandener Bestand von etwas, das besonders zur Ernährung der Menschen und zur wirtschaftlichen Produktion benötigt wird.

Biodiversität: biologische Vielfalt

Dezentrale Besiedlung: auf verschiedene Orte verteilt

Agglomeration: Ballungsgebiet